



Protokoll der Beratung vom 17.04.2012

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Neubert	SPD/Grüne	Herr Schmidt	KSB	Herr Weiße	G III
2.	Herr Engler	SPD/Grüne	Fr. Breitschuh-Wiehe	SPD/Grüne	Herr Przesdzing	SSB
3.	Herr Kettlitz	SPD/Grüne	Herr Lange	DIE LINKE.	Herr Warchold	FBL 41
4.	Herr Dr. Schemel	DIE LINKE.	Frau Herrmann	CDU, FLC	Herr Bischoff	FB 51
5.	Herr Eicke	DIE LINKE.	Frau Hibs	Seniorenbeirat	Herr Reinold	RSTU
6.	Frau Gerth	CDU, FLC			Frau Schlenz	FBL 23
7.	Herr Schulz	AUB			Herr Heinig	FB 23
8.					Herr Schick	SSB
9.					Herr Dr. Kämmerling	Tierpark
10.					Frau Frenzel	FB 51
11.					Herr Dulitz	Glad House

Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

TOP 1.

Abst.:
5:0:2

Das Protokoll der Beratung vom 08.03.2012 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.:
7:0:0

2. Berichte und Informationen

2.1. Reinigung in den Schulen

2.2. Information zur Verfahrensweise bei Betriebskostenzuschüssen Stadtsportbund

3. Beschlussvorlagen

3.1. Vorlage OB-004/12

Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2012

3.2. Vorlage OB-005/12

Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark der Stadt Cottbus für das Jahr 2012

3.3. Vorlage OB-006/12

Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House der Stadt Cottbus für das Jahr 2012

3.4. Vorlage I-005/12

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2012

3.5. Vorlage I-006/12

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2012 bis 2015 im Rahmen des Haushaltsplanes 2012

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 4.1 Information zum Jugendclub „7512“
- 4.2 Information zum Ü7-Verfahren in Jahrgangsstufe 7
- 4.3 Information zum Stand Schulentwicklungsplanung
- 4.4 Information zum Stand Medienentwicklungsplan Schulen
- 4.5 Information zum Modellvorhaben Inklusion in Cottbuser Schulen

TOP 2.1.

Frau Schlenso informiert, dass im Ergebnis einer Befragung an Cottbuser Schulen 70 % der Einrichtungen mit der Arbeit der Reinigungsunternehmen zufrieden sind. Zur Befragung, ob die Verträge zu den aktuellen Konditionen weitergeführt werden sollen, hielt sich das Ergebnis die Waage. Unterschiedliche Ergebnisse gab es in der geleisteten Arbeit der Firmen.

Der Umfang der Verträge sollte der jeweiligen Schule angepasst werden. Bei Neuausschreibungen ist zu prüfen, ob die Reinigungszyklen ausreichen oder verändert werden müssen.

TOP 2.2.

In seinen Erläuterungen informiert **Herr Schick** zur Verfahrensweise der Betriebskostenzuschüsse für die Vereine.

Die Verteilung des Gesamtbudgets für Betriebskostenzuschüsse erfolgt nach 3 Kriterien. Diese beinhalten die Flächenförderung, Förderung entsprechend der Mitgliederentwicklung der letzten 3 Jahre sowie die Förderung entsprechend der Mitglieder unter 18 Jahre im Sportverein.

Eine Übersicht der Kriterien wird als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

TOP 3.1. - 3.3.

Die Vorlagen werden durch **Herrn Reinold** vorgestellt.

Die Vorlage OB-004/12 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:0:0

Die Vorlage OB-005/12 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:0:0

Die Vorlage OB-006/12 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:0:0

TOP 3.4.

Frau Frenzel und **Herr Bischoff** erläutern die Haushaltsansätze des Bereiches Schule im Vergleich der Jahre 2011 und 2012.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Die Vorlage I-005/12 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:0:0

TOP 3.5.

Im Zusammenhang mit dem HSK werden die Kürzungen in der Sportförderung erläutert.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Die Vorlage I-006/12 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
6:0:1

TOP 4.1. – 4.5.

Die Punkte 4.1., 4.3., 4.4. und 4.5. werden durch **Herrn Weiße** vorgetragen.

Im Rahmen des Jugendförderplans werden jährlich ca. 2 Mio. € für Projekte der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Haushalt eingestellt. Aufgrund sich ständig ändernder Bedarfe ist eine bedarfsgerechte, flexible Förderung mit geschärften Inhalten notwendig. Für die Jugendarbeit in Schmellwitz werden 2013 50,0 T€ bereitgestellt, um Angebote durch freie Träger zu ermöglichen.

Das Personal des Jugendklubs 7512 wird auf geeignete freie Stellen der Stadtverwaltung umgesetzt.

Die Verzögerung bei der Aufstellung des Schulentwicklungsplans ist auf die aktuelle Diskussion zur Inklusion zurückzuführen. Durch das Land sind bisher keine klaren gesetzlichen Vorgaben definiert worden, die als Planungsgrundlage dienen können.

Betroffen sind insbesondere die A.-Schweitzer-Förder-Schule und die Pestalozzi-Förderschule. Beide Schulen werden durch die Inklusion keinen Bestand haben. Für die A.-Schweitzer-Förderschule ist die Schließung 2013 aufgrund weiter sinkender Schülerzahlen absehbar.

Die Arbeit im Rahmen der Medienentwicklungsplanung konzentriert sich gegenwärtig auf die Schulen, die von der MEP-GOST-Förderung profitieren können. Der Fördermittelantrag für das Humboldt-Gymnasium ist beim MBJS eingereicht, die Abstimmungsprozesse an der Lausitzer Sportschule befinden sich in der Endphase. Für das Niedersorbische Gymnasium und das Ludwig-Leichhardt-Gymnasium werden derzeit die technischen Teile des MEP erarbeitet. Ziel ist die Einreichung der Fördermittelanträge noch im 1. Halbjahr 2012.

Durch das Kommunale Rechenzentrum werden derzeit die IT der Stadtverwaltung ausgetauscht sowie parallel die Fachverfahren an die neue Technik angepasst. Um insbesondere für die T.-Fontane-Schule, das OSZ und das M.-Steenbeck-Gymnasium die noch in diesem Jahr notwendigen Wartungsarbeiten zu sichern, bereitet der Fachbereich 51 eine Ausschreibung dieser Leistungen durch einen externen Dienstleister vor.

Cottbus besitzt als kreisfreie Stadt eine sehr gute Ausgangslage bezüglich gut entwickelter Netzwerke zur Betreuung und Beschulung von Kindern mit Behinderungen bzw. mit Förderbedarf.

- Die Schulträgerschaft für alle Schulen liegt in einer Hand – die fachliche und politische Einflussnahme erfolgt unmittelbar.
- Die Schulen verfügen über gut ausgebildete und motivierte Pädagogen, auch Sonderpädagogen in ausreichender Anzahl.
- Die Schule begleitenden Hilfesysteme (v. a. aus SGB XII und SGB VIII) werden engagiert vom Schulträger eingesetzt, um allen Kindern und Jugendlichen möglichst optimale Integrationsbedingungen im Schulalltag zu ermöglichen.

Gelingt es, diese personellen und sächlichen Hilfestrukturen im Rahmen eines Modellversuches trotz gegenwärtiger selektierender Rechtsgrundlagen in die Schule zu verlagern und als komplexe und für Schule möglichst flexibel einsetzbare Ressource zu nutzen, kann ein erlebbares Beispiel der inkluisiven Schule geschaffen werden. Drei Grundschulen, (21. Grundschule, C.-Bleichen-Grundschule, R.-Hildebrandt-Grundschule) die bereits eine Vorreiterrolle bei der integrativen Beschulung von Kindern in der Stadt Cottbus einnehmen, haben sich diesen Gedankengängen angeschlossen und in ihren Lehrerkonferenzen entsprechende Beschlüsse zur Teilnahme am Cottbuser Modellversuch gefasst.

Das Ü7-Verfahren wird durch das staatliche Schulamt geführt. **Herr Bischoff** stellt die Bewerberzahlen mit Stand März 2012 (nach Probeunterricht) vor. Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 dargestellt.

Sportförderung 2012 - Betriebskostenzuschuss



1. Produktverteilung

Gesamtübersicht Sportförderung 2012		
Produkt	Produktsummen	Bemerkung
Veranstaltung	44.211,50 €	40 Veranstaltungen von 27 Vereinen
Basisförderung	23.484,50 €	55 Vereine mit 3.613 Kindern- & Jugendlichen
Betriebskosten	85.400,00 €	13 Vereine
Personalkosten	21.404,00 €	Polizeisportverein Cottbus 90 e.V. OSP Brandenburg (Bereich Cottbus)
Gesamt	174.500,00 €	

Sportförderung 2012 - Betriebskostenzuschuss



3. Kriterien zur Verteilung des Gesamtbudgets für Betriebskostenzuschüsse

Kriterium 1 (Gewichtung: 60%)	Kriterium 2 (Gewichtung: 16%)	Kriterium 3 (Gewichtung: 24%)
Flächenförderung *	Förderung entsprechend der Mitgliederentwicklung der letzten 3 Jahre **	Förderung entsprechend der Mitglieder unter 18 Jahre im Sportverein ***

* = 0,25 €/m² für sportlich genutzte Freiflächen, 2,- €/m² für sportlich genutzte Gebäudeflächen, 1,- €/m² für nichtsportlich genutzte Gebäudeflächen (nicht förderfähig: Büro-, Club-, Vereinsräume; Vereinsgaststätten; Werkstätten u.Ä.)

** = Entwicklung der Gesamtmitgliederzahl laut Bestandserhebungsbögen 2011, 2010, 2009 und 2008

*** = laut aktuellem Bestandserhebungsbogen

Anlage 2

Übergang Jahrgang 6 / 7 - März 2012 - Erstwünsche nach Probeunterricht

		Geplante Kapazität		Anmeldungen	Überhang/freie Plätze
Schulform	Name/Ort	Schüler	Klassen		
O/OG	T.-Fontane-Schule	130	5 (2 I)	223	-93
O	P.-Werner-Oberschule	97	4 (3 I)	105	-8
O/OG	Lausitzer Sportschule	80	4	70	10
O	Sachsendorfer Oberschule	69	3 I	46	23
OG	Humboldt-Gymnasium	84	3	65	19
OG	L.-Leichhardt-Gymnasium	112	4	128	-16
OG	Niedersorbisches Gymnasium	56	2	51	5
OG	M.-Steenbeck-Gymnasium	50	2	50	0
OG	Pückler-Gymnasium	84	3	108	-24
Summe:		762	30	846	-84
davon O:		166	7	151	15
davon O/OG (ohne Lausitzer Sportschule):		130	5	223	-93
davon OG:		336	14	352	-16